© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

MITTEILUNGEN

der

Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora (E.V.).

Im Auftrage der Vorstandschaft herausgegeben
von der Redaktionskommission.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

II. Bd. MÜNCHEN, 1. April 1912. No. 23.

LIBR NEW BOTAN GARD

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

Zur Kenntnis der Blütenpolymorphie von Primula elatior Jacq.

Von **Friedrich Boas.**

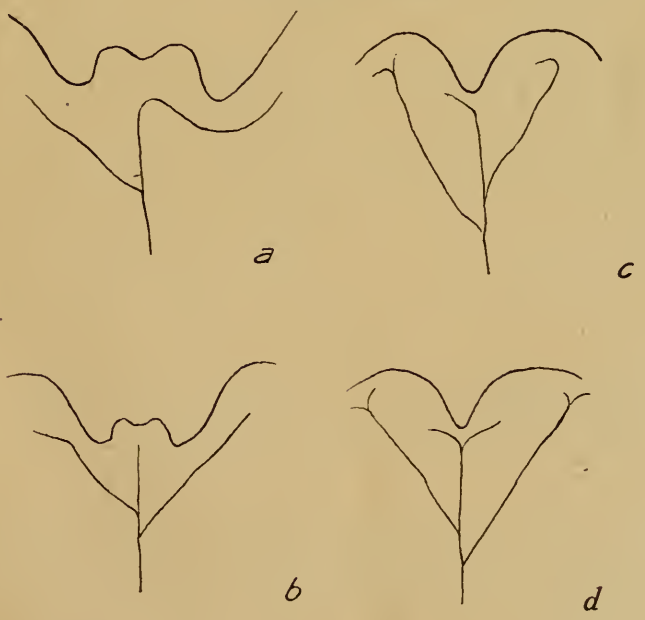

Fig. a u. b: var. Schönmanniana Boas.
„ c u. d: var. Schusteriana Boas.
Der in die Bucht vordringende Leitbündelstrang endet in verschiedener Weise.

Schon vor längerer Zeit war mir eine sehr verschieden gestaltete Ausbildung der Kronzipfel von *Primula elatior Jacq.* aufgefallen. Eine genauere Untersuchung ergab drei Hauptformen in der Ausgestaltung des Saumes der Kronzipfel. Die Kronzipfel sind nämlich entweder

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. halbkreisförmig begrenzt, so daß also die Mitte der Kronzipfel weder einen Einschnitt noch eine Bucht aufweist, oder sie besitzen
2. in der Mitte einen mehr oder weniger tiefen Einschnitt, oder sie besitzen
3. in diesem Einschnitt einen meist ziemlich großen, zahnartigen, annähernd rechteckigen Vorsprung, der fast ausnahmslos in der Mitte eine flache Einbuchtung besitzt.

Die beigegebene Figur läßt die Unterschiede der zwei letzten Formen deutlich erkennen. Der Gefäßbündelverlauf gegen die Bucht hin oder in dem Vorsprung in der Bucht ist, wie aus den Zeichnungen ohne weiteres hervorgeht, ziemlich variabel.

Zwischen diesen drei Typen kommen natürlich eine ganze Reihe von Zwischenformen vor. Um nun einen Überblick über die Häufigkeit der einzelnen Formen und Zwischenglieder zu bekommen, nahm ich eine Zählung von 155 im Dachauer Moor gesammelten Exemplaren vor. Von diesen 155 Exemplaren gehörten 5 oder 3,2 % zum Typus 1, 85 oder 54,8 % zum Typus 2, 41 oder 26,4 % zum Typus 3; 24 oder 15,4 % stellten Zwischenformen dar. Von diesen Zwischenformen hätte man noch leicht die Hälfte dem einen oder anderen Typus zuweisen können, wenn ich darauf ausgegangen wäre, drei möglichst übergangslose Formen herauszukonstruieren, um dann dafür drei neue Namen geben zu können. Alle diese Formen sollen in Kultur genommen werden, um ihre Konstanz zu prüfen und festzustellen, ob diese kleinen Merkmale bei künstlicher Bastardierung mendeln oder nicht.

Soweit meine Beobachtungen im nördlichen und südlichen Bayern reichen, kommen alle Formen regellos durcheinander vor. Standorts- oder sonstige Verhältnisse können also allem Anscheine nach als Ursache nicht in Betracht gezogen werden.

Bei *Primula farinosa, Auricula* und *officinalis* habe ich eine ähnliche Ausbildung des Kronsaumes nicht beobachtet. Für diese drei Formen schlage ich folgende Namen vor:

1. *Primula elatior Jacq. nov. var. rotundata Boas. Limbus corollae rotundatus, integerrimus. Forma rarior.*
2. *nov. var. Schusteriana*[1]) *Boas. Limbus corollae apice plerumque profunde incisus. Forma vulgaris.* Vgl. Fig. c u. d.
3. *nov. var. Schönmanniana*[1]) *Boas. Limbus corollae plerumque late incisus. In basi sinus dens obtusus apiceque minutim excisus. Forma sat vulgaris.* Vgl. Fig. a u. b.

München, 1. Januar 1912.

Neue Beiträge zur Flora der Pfalz.

Von **Dr. Hermann Poeverlein.**

I.

Wenn auch seit der Veröffentlichung des letzten Teiles meiner „Beiträge zur Flora der bayerischen Pfalz“ (im II. Bd. Nr. 3 S. 43 ff. dieser Mitteilungen) bereits fast 5 Jahre verflossen sind, ohne daß inzwischen die floristische Erforschung der Pfalz bedeutendere Fortschritte gemacht hätte[2]), so läßt doch die Tatsache, daß eine ab-

---

[1]) Nr. 2 Herrn Dr. Jul. Schuster, dem rührigen Botaniker und Freund, zu Ehren; Nr. 3 Fräulein M. Schönmann, einer jungen, aufstrebenden Botanikerin, zur Anspornung benannt.

[2]) An wichtigeren neueren Arbeiten sind der dort und in den früheren „Beiträgen“ (Mitt. BBG. I. 497 ff., 524 ff.) erwähnten Literatur nachzutragen:

Fischer, G., „Die bayerischen Potamogetonen und Zannichellien.“ (Ber. BBG. XI. 20 ff. [1907]).

Freiberg, W., „Die Polygalaceen der Rheinprovinz.“ (Verh. Naturhist. Ver. preuß. Rheinl. und Westfalens. 67. Jahrg. 405 ff. [1910]).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 2_1912

Autor(en)/Author(s): Boas Friedrich

Artikel/Article: Wissenschaftliche Mitteilungen. Zur Kenntnis der Blütenpolymorphie von Primula elatior Jacq. 421-422